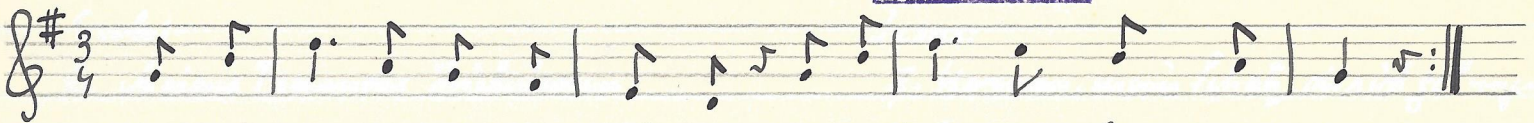


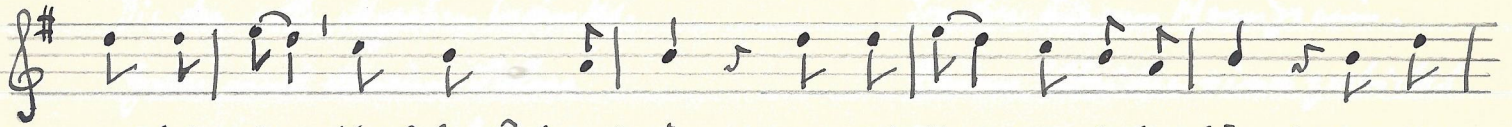
Gespräch - Lied.



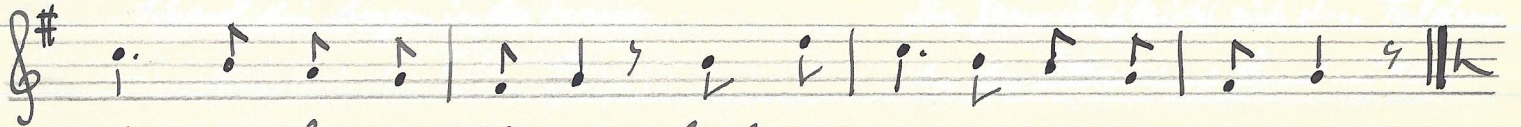
BL 249



1. Wer ist die-se Für-Men-dür-ue, die so herr-lich bricht her-vor,
Wie der Mond fñhlt das Ge-ster-ne, so fñhlt sie der Jung-fern-Char.



wer ist, die mit Schmuck gekrñnzt, wie die Mor-gen-rö-te plñnzt, aus-er-



wñhlt wie Son-nen-blit-zen, schneek-lich wie die Klee-res-spit-zen!

Seele:

2. Wer ist, der von seinem Throne
Den geraden Zepter meißt?
Wer ist, der die goldne Krone
Über seinem Haupte zeißt?
Der so prächtig tritt herein
Aus der Burg von Helfenbein,
Um den Saumend Hartee Nehen,
Die mit Lun zu Felde gehn?

Jesus:

3. Du bist schön, meine Schwester,
Schön bist du, o meine Braut,
Du bist lieblicher als Esther,
Du richst Hasvorus traut.
Wie annehmlich ist dein Gang,
Wie holdrelig dein Gesang!
Wie so nitram die Gebenden,
Die mir lauter Wohlkutt werden!

Seele:

4. Unter allen, die geboren,
Mal mein Freund der Schönheit Preis;
Mein Freund, den ich mir erkoren,
Schaut ihn an, ist rot und weiß.
Sein Haupt ist das feinste Gold, gekrñnzt,
Seine Locken kraus gerollt,
gleitben um den freien Nacken,
Wie Wurz gärtlein sind die Backen.

Jesus:

5. Dein Haupt stehet wie der Karmel,
Dein Hals plñnzt wie Helfenbein,
Deine Haut beschñmt den Karmel,
Dein Mund der Rubinu schein;
Deine Augen sind so klar,
Wie die wilden Tauben-Schar,
Wie Granatwñpfel glñhen,
So ist deiner Wangen glñhen!

Seele:

6. Meines Freundes Liebestränen
Ist mit süßem Milt vermischt,
Deine Lippen sind wie Rosen,
Die der edle Myrrhen tränket.
Gottes und Marien Solen
Gleichet sich dem Libanon,
Schaut, die Augen in der Ferne
Leuchten, wie die hellen Sterne.

Seele:

8. Schau das Gold, die Türkissteine,
Die nur meine Finger zehnen,
Marmelsäulen sind die Beine,
Die auf güldnen Füßen stehen;
Dein Leib ist so rein und fein,
Wie selene weißes Helfenbein,
Mit Saphiren ausgeschet,
Dass man sich daran erfreut.

Seele:

10. Komm, mein Licht, mein Best, mein Leben,
Komm, mein Herz, mein Schatz, mein Ruhm,
Dir, dir bin ich ganz ergeben,
Kommen, ich bin dein Eigenem;
Ich bin durch dein Blut erkauf't,
Ich bin auf dein Blut gebau't,
Ich heiß auch nach deinem Namen,
Ja, Herr Jesu, Komm, komm! Amen.

Jesus:

7. Komm, mein Schatz, dir ist gelungen,
Mein' Freundin, Komm, komm heim,
Milk ist mehr direr Jungen,
In den Lippen Mondschein.
Deine Kleider sind gestickt
Und hochzeitlich ausgeschmückt,
Ihr Geruch gleicht sich dem Feldern
An des Libanons Duftwäldern.

Jesus:

9. Wende, wende deine Augen,
Du bist schon in meiner Faust,
Wilt du gar mein Herz aussaugen,
Wende dich, ich bin voll Brust!
Wende dich, dein Augenlicht
Macht, dass mir das Herz bricht,
Du hast mir das Herz genommen,
Ich muß selber zu dir kommen.



Text (mit 10 St. vom Jahre 1695) bei Szlachovits, Brautlieder S. 249-257.
Vorsängerin: Mari Weiss, Apetlon. - Aufs. Klier, S. VIII. 1950.